

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 13. 11. 2010

www.gralsmacht.com

432. Artikel zu den Zeitereignissen

11. 11. 2000: Kaprun – das okkulte Verbrechen mit 155 Toten! (2)



(Das Kitzsteinhorn [links], gesehen vom Alpincenter)

Weiter heißt es über den offiziellen Ablauf des Gletscherbahn-Brand-„Unglücks“ von Kaprun:

Nach 1132 Metern Fahrt blieb der Zug im Tunnel stehen, als neben dem Heizlüfter verlegte Hydraulikleitungen durchgebrannt waren. In weiterer Folge wurden durch diesen Brand die Hydraulikmessleitungen zerstört und es trat Hydrauliköl aus. Da die Leitungen unter Druck standen wurde das Öl mit rund 190 bar versprüht und der Brand intensiviert. Ein starker Luftzug (Kamineffekt) der vom unteren Ende des Tunnels zur Bergstation zog, fachte das Feuer an und brachte die giftigen Rauchgase in den oberen Teil des Tunnels bis zur Bergstation.²

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² http://de.wikipedia.org/wiki/Brandkatastrophe_der_Gletscherbahn_Kaprun_2

Frage 16: Ist das das Ergebnis eines „behördlichen“ Untersuchungsberichtes gewisser ... Netzwerke³, zumal die Gletscherbahn Kaprun 2 völlig zerstört war (s.u.)?



Zahlreiche Verunglückte starben in dem Zug, weil dessen Türen aus Sicherheitsgründen nur vom Wagenbegleiter geöffnet werden konnten. Von den Personen die sich aus dem Zug befreien konnten, liefen die meisten vermutlich in Panik vom Feuer weg durch den Tunnel nach oben in die tödliche Rauchgaswolke. Nur zwölf Personen, ein Familienvater mit seiner zwölfjährigen Tochter aus Österreich und zehn deutsche Urlauber, konnten sich in der Frühphase des Brandes durch Einschlagen einer Scheibe aus dem hinteren Teil des Zuges befreien und überlebten, weil sie im Tunnel nach unten liefen.⁴

³ Siehe Artikel 431 (S. 1)

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Brandkatastrophe_der_Gletscherbahn_Kaprun_2

Frage 17: Warum hatte der ... *Wagenbegleiter* die Türen nicht geöffnet?

Frage 18: Warum hatte der ... *Wagenbegleiter* die Menschen nicht angewiesen, nach unten den Tunnel zu verlassen?

Frage 19: Wer rennt beim Feuer in einen nach oben gehenden verrauchten Tunnel hinein, obwohl das Ende der Bahn und damit des Feuers (*im talseitigen Führerstand*⁵) absehbar war?

Frage 19: Wie ist es möglich, dass sich von einem „brennenden Heizlüfter“ und „Hydrauliköl“ (offiziell) innerhalb von ca. 2 Minuten ein solcher Brand und damit verbundenen Giftgase (Rauch) entwickelt, dass daran 155 Menschen sterben?

Frage 20: Da nicht anzunehmen ist, dass innerhalb der betreffenden *Gletscherbahn Kaprun 2* noch Abtrenntüren waren, stellt sich die Frage, warum nicht mehr Menschen ... *in der Frühphase des Brandes* den anderen hinterher aus der Bahn gelangen konnten?



(Gletscherbahn Kaprun 2)

Frage 21: Wie viele Menschen verbrannten in der Bahn, wie viele Menschen starben an Rauchvergiftung außerhalb der Bahn?

Frage 22: Hatten die besagten „überlebenden“ ... zwölf Personen (wohlgemerkt: 11 Erwachsene) – immerhin die einzigen unmittelbaren Zeugen des Geschehens – eine Funktion bei dem okkulten Verbrechen von Kaprun?

Frage 23: Trugen die ... zwölf Personen Verbrennungen bzw. Rauchvergiftungen davon?

In einem anderen Bericht heißt es: *Zwischenzeitlich brach Panik aus, kurze Zeit später fiel der Strom und somit auch das Licht aus. Scheiben wurden eingeschlagen, um den Zug verlassen zu können, da in der panikerfüllten Situation anfangs die Notentriegelung nicht gefunden wurde. Einige Passagiere sprangen durch das Fenster, nachdem sie diese mit ihren Schistöcken bzw. Schiern eingeschlagen hatten.*⁶

Frage 24: Gab es eine Notentriegelung oder konnten die Türen nur vom ... *Wagenbegleiter* geöffnet werden (s.o.)?

Die Steigungswinkel der Schrägseilbahn begünstigt den so genannten Kamineffekt enorm. Dadurch wurde es auch möglich, dass sich der Brandrauch nahezu explosionsartig in Richtung Bergstation bewegte und sogar dort noch – nach einer Distanz von nahezu drei Kilometern – die Scheiben bersten ließ. Die blitzartige Verqualmung des gesamten Alpincenters auf der Bergstation ließ für drei Personen keine Flucht mehr zu, ein Angestellter

⁵ Siehe Artikel 431 (S. 3)

⁶ <http://www.fireworld.at/cms/page.php?id=173>

der Gletscherbahnen Kaprun AG sowie zwei Touristen kamen im Rauch um. Chancenlos war auch die Lage jener beiden Personen, des Zugsführer sowie eines Touristen, die sich in der talwärts bewegenden Zugsgarnitur befanden. Auch sie erstickten in den nach oben rasenden Rauchmassen...

Frage 25: Wie ist es möglich, dass sich innerhalb weniger Minuten der Rauch von einem „brennenden Heizlüfter“ und „Hydrauliköl“ (offiziell) über eine Distanz von 2768 Metern⁷ mit so einer Gewalt bzw. einem Druck nach oben bewegte, dass er ... *Scheiben bersten ließ*?

Frage 26: Gibt es vergleichbare Fälle, wo genau das aufgetreten ist?

Frage 27: Wann wurden die Menschen im Alpincenter auf die drohende Gefahr (Brand im Tunnel) hingewiesen? (Nach meinen Berechnungen kam die Bahn um ca. 9:04 – offiziell wegen dem Brand im talseitigen Führerstand – zum Stehen⁸. Schon kurz nach dem Start um 9:02 wurde Rauch gesehen.⁹)

Frage 28: Wann barsten die Scheiben im Alpincenter offiziell durch den „Brandrauch“?

Frage 29: Wann wurde der Zugführer in der sich talwärts bewegenden Bahn auf die drohende Gefahr hingewiesen?

Oft dreht sich bei okkulten Verbrechen (fast) alles um einen „Sündenbock“ – so auch im Fall „Kaprun“. Dieser heißt Fakir und ist ein Heizlüfter. Er soll in Brand geraten sein und in Verbindung mit „austretenden Hydrauliköl“ das Inferno verursacht haben.



(Ein Fakir-Heizlüfter aus dem ZDF-Video, s.u.)

Im ZDF-Video¹⁰ heißt es dazu u.a.:

(...) *155 Menschen sterben, nur 12 Skifahrer können sich retten. 2004 erklärt dazu das Landgericht Salzburg: Freispruch für alle österreichischen Angeklagten. Schuld am Unglück soll allein der deutsche Hersteller eines Heizlüfters in der Bahn sein. Es handele sich um einen Produktionsfehler.*

⁷ 3900 m (Länge der Strecke) abzüglich 1132 m (wo die Bahn zum Stehen kam).

⁸ Siehe Artikel 431 (S. 4)

⁹ Siehe Artikel 431 (S. 3)

¹⁰ <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1185810/Kaprun-Prozess-Fakten-vertuscht%253F#/beitrag/video/1185810/Kaprun-Prozess-Fakten-vertuscht%253F>

Da die besagte *Gletscherbahn Kaprun 2* völlig zerstört war (s.o.), ist auszuschließen, dass der *Fakir-Heizlüfter* (dieser hatte ja offiziell zu brennen angefangen) als „Beweismittel“ den österreichischen Behörden vorgelegen hat. Wenn das Landgericht Salzburg den (evt.) *Fakir-Heizlüfter* der zweiten *Gletscherbahn Kaprun 2* als „Beweismittel“ herangezogen und bei diesem einen ... *Produktionsfehler* entdeckt hatte, kann das Gericht nicht daraus schließen, dass bei dem *Fakir-Heizlüfter* der „Unglücks“-Bahn zwangsläufig auch ein ... *Produktionsfehler* vorhanden war.



(Kaprun – Gletscher)

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com

Bach - Magnificat - 7 - Fecit potentiam¹¹

¹¹ <http://www.youtube.com/watch?v=sSvUerAJpz0&NR=1>